



Die Brautmodenschau vor dem historischen Haus Troistorff zog viele Zuschauer an. Auf dem Laufsteg standen allerdings keine Models, sondern junge Frauen aus der Region.
Foto: Sarah Maria Berners

Hochzeiten sind wichtiger Wirtschaftsfaktor

Erste Hochzeitsmesse in Monschau als Erfolg verbucht. Der 09.09.09 ist nur in Monschau gefragt.

VON SARAH MARIA BERNERS

Monschau. So viele Bräute wird Monschau selbst morgen, am 09.09.2009 nicht sehen: Am Sonntagmorgen staunten die Touristen nicht schlecht, als acht junge Bräute begleitet von nur drei Bräutigamen durch die Monschauer Straßen zogen. Doch die jungen Frauen wollten keineswegs alle den Bund der Ehe eingehen, sie führten lediglich ihre Hochzeitskleider bei einer Modenschau spazieren.

Historisches Ambiente beliebt

Acht Bräute an einem Tag gibt es in Monschau normalerweise nicht, aber Hochzeiten können die Passanten freitags und samstags fast immer bestaunen. „Jedes Jahr heiraten in Monschau 100 bis 110 Paare“, erzählt Standesbeamter Josef Moeris. Nur wenige (knapp ein Viertel) entscheiden sich für das Monschauer Rathaus. Die meisten Paare geben sich lieber im Haus Troistorff – umgeben vom romantischen Ambiente der historischen Altstadt – das Ja-Wort. „Das historische Ambiente sagt den Leuten einfach viel mehr zu als ein einfaches Trauzimmer“, weiß der Standesbeamte.

Die meisten Brautpaare kommen aus dem Altkreis Monschau, aber auch aus Aachen, Köln und sogar aus Berlin und Hamburg zieht es Paare in die idyllische Altstadt. Das Standesamt hat sich

dem Trend angepasst und ist im Internet präsent. „Wir bekommen sehr viele Anfragen über unsere Webseite“, erklärt Moeris.

Morgen, am 09.09.2009, ist wieder so ein Tag, an dem es Verlobte mit Präferenz für ein leicht zu merkendes Datum an die Standesämter zieht. Obwohl der „Neunte im Neunten“ ein Wochentag ist, ist das Monschauer Standesamt mit vier Trauungen ausgebucht.

Für die Paare, die noch nicht wissen, wo sie heiraten wollen und wo die anschließende Feier stattfinden soll, wurde am Wochenende die erste Monschauer Hochzeitsmesse abgehalten. Dabei wurde im Haus Troistorff kräftig die Werbetrommel für die „Hochzeitsstadt Monschau“ gerührt. Der Höhepunkt war an beiden Tagen zweifellos die besagte Brautmoden-Show vor dem Haus Troistorff. Im Inneren konnten sich Heiratswillige an zwei Tagen

über Blumen, Restaurants, Schmuck, Frisuren, Kleider, Torten und Hochzeitsfotos informieren. Und weil die Herren der Schöpfung sich dem Anschein nach für Hochzeitsvorbereitungen weniger erwärmen können, waren vorwiegend künftige Bräute mit ihren Müttern unterwegs.

Einige Besucher zeigten sich doch ein wenig enttäuscht von der Messe. Vielleicht hatten sie zu viel erwartet. Verlobte, die gerade eine Hochzeit planen, fanden auf der kleinen Messe jedenfalls einige Anregungen für Hochzeitstorten, Tischkärtchen oder Einladungen.

Hochzeiten als Wirtschaftsfaktor

Für ein Brautpaar ist eine Hochzeit romantisch, für eine Stadt mit ihren Restaurants und Cafés stehen wirtschaftliche Aspekte im Vordergrund. „Hier gibt es ein Potential für große Feste“, weiß Anja Sauren von der Monschau-Touristik. „Sehr viel häufiger noch als etwa vor zehn Jahren werden die Hochzeiten auch in Monschau gefeiert, einige Gäste übernachten auch in der Stadt“, so Sauren.

„Wir richten zehn bis 15 Hochzeiten pro Jahr aus“, erzählt Klaus Zimmermanns, Inhaber der Hubertusklaus. Große Sausen könne das kleine Restaurant allerdings nicht ausrichten. Die finden eher im Carat-Hotel, in der Markthalle oder im Hotel Perlenau statt. Jürgen Thiemann, Chef des Rur-Cafés, sieht jedoch gerade in kleinen

Feiern eine Chance. „In Monschau werden vor allem standesamtliche Trauungen gefeiert und da sind oft um die 30 Gäste eingeladen“, so Thiemann. „Auch Personen, die zum zweiten oder dritten Mal heiraten, feiern meist eher klein und fein“, so Thiemann. Dadurch könnten nicht nur große Restaurants, sondern auch kleinere Betriebe von der „Heiratsstadt Monschau“ profitieren. Die Hochzeitsmesse habe er zunächst mit gemischten Gefühlen betrachtet, aber die Teilnahme habe sich gelohnt. „Wir hatten die Möglichkeit, uns darzustellen und haben schon einige Anfragen erhalten“, zieht Thiemann eine positive Bilanz für seinen Betrieb.

Auch Anja Sauren von der Monschau-Touristik ist zufrieden mit der Messe: „Die Teilnehmer waren begeistert, es ist sogar schon zu Abschlüssen gekommen.“

Im nächsten Jahr soll die Hochzeitsmesse in die zweite Runde gehen. „Es haben sich schon weitere Aussteller gemeldet“, sagt Sauren.

Hochzeitsbaum nicht gefragt

Weniger Anklang findet allerdings nach wie vor der Hochzeitsbaum vor dem Haus Troistorff, in dessen gläsernen Blättern sich Brautpaare mit Namen und Hochzeitsdatum verewigen können. Auch nach zwei Jahren ist dieser noch recht leer. Der Preis von 250 Euro ist den meisten Paaren dann wohl doch zu hoch.

Zwei schwere Heimaufgaben

Zum Wochenspieltag in der A-Liga empfängt der FC Roetgen heute den starken Neuling Walheim II, während der TV Konzen gegen Oidtweiler ran muss.

Nordeifel. Da die Eicherscheider ihr Spiel des aktuellen Wochenspieltages vorgezogen hatten, müssen heute Abend nur noch der FC Roetgen und der TV Konzen zum zweiten und letzten Wochenspieltag in der Aachener A-Liga ran.

Nach zwei Niederlagen in Folge erkannte Konzener Trainer Wolfgang Zimmer nach dem torlosen Remis am vergangenen Spieltag in der Auswärtsbegegnung bei Aufsteiger Preußen Hastenrath wieder einen Aufwärtstrend. „Bei uns stand hinten wieder die Null“, war der Trainer nach zuletzt sieben Gegentoren in zwei Spielen wieder mit seiner Defensivabteilung zufrieden. Mit etwas mehr Glück im Abschluss wäre sogar ein Dreier möglich gewesen.

„Ich hoffe, dass der Punkt uns wieder neues Selbstvertrauen gegeben hat“, blickt Wolfgang Zimmer der anstehenden Heimbegegnung gegen Concordia Oidtweiler nicht mehr ganz so skeptisch entgegen. Auch wenn das Team aus Oidtweiler mit bisher nur vier Punkten enttäuschend in die Saison startete, stuft der Konzener Trainer den aktuellen Gegner in der Endabrechnung immer noch ganz oben ein: „Mit ihren guten Offensivspielern werden die zum Schluss ziemlich oben stehen“, erwartet er, dass seine Defensivabteilung heute Abend besonders gefordert wird. „Nur wenn wir in der Abwehr richtig gut stehen, können wir einen Punkt holen“, fordert der Coach den ersten Heimzähler der Saison.

Den Punkt, den die Konzener

anstreben, holten die Roetgener sich am vergangenen Spieltag in Oidtweiler. Roetgens Trainer Christoph Brandenburg sprach nachher zwar von einem gerechten 2:2, aber er gab auch zu, dass man in der ersten Halbzeit schon genügend Probleme mit der starken Offensive des Gegners hatte.

FC 13 will oben dranbleiben

Am heutigen Abend stellt sich im Aufsteiger Walheim II eine der technisch versiertesten Mannschaften der Liga vor. In der Kreispokalrunde überzeigte die Zweitvertretung des Landesligisten und schaffte am vergangenen Donnerstag mit einem Sieg gegen den Landesligisten Baesweiler den Sprung ins Finale. Im bisherigen Meisterschaftsverlauf überzeugte der Aufsteiger ebenfalls: Ein 6:2-Erfolg am vergangenen Spieltag gegen Absteiger Setterich, der die Walheimer auf den sechsten Tabellenplatz vorrücken ließ, müsste Warnung genug für die Mannschaft um Trainer Christoph Brandenburg sein.

„Da wir nicht wissen, wer bei denen von oben kommt, sind sie nur ganz schwer auszurechnen. Wenn wir aber weiterhin oben mitsprechen wollen, müssen wir unsere Heimspiele gewinnen, auch wenn es gegen die Walheimer ganz schwer wird“, fordert der Coach im dritten Heimspiel auch den dritten Heimsieg.

Die Begegnung in Roetgen wird um 18.30 Uhr angepfiffen. Im Konzener Sportpark rollt der Ball ab 19.30 Uhr. (kk)

B-Liga: Lammersdorf erwartet SVK zum Derby

In der Kreisliga B4 steht am Dienstag und Mittwoch der zweite und letzte Wochenspieltag der Hinrunde auf dem Programm. Gleich fünf Mal kommt es zu einem direkten Vergleich der Eifelteams mit den Vereinen aus dem Stolberger Raum, wobei aber das Eifelduell Lammersdorf gegen Kalterherberg, im Fokus steht.

Nach dem enttäuschenden 2:2 gegen Aufsteiger Konzen II sind die Kalterherberger beim momentan bestgestellten Eifelteam auf Wiedergutmachung aus, wobei die Lammersdorfer sich auf dem Weg nach oben auch nicht gerne aufhalten lassen. Nach der ersten Saisonniederlage bei Frisch Froh Stolberg möchte der TuS Mützenich mit einem Sieg gegen Rott II eine neue Erfolgsserie starten.

Bisher verlief die Saison für den TV Höfen und dem TSV Kester-

nich enttäuschend. Mittlerweile haben die beiden Kellerteams sich schon etwas in Zugzwang gebracht. Am Wochenspieltag dürfte es beiden aber erneut schwer fallen, zu punkten: Die Höfener haben beim starken Aufsteiger Atsch Termin, während Kesternich in Malsbach gastiert. Die Malsbacher enttäuschten bisher auch ihre Anhänger, aber für sie spricht am heutigen Abend der Heimvorteil auf der Asche.

Die Reserveteams von Roetgen und Konzen dürfen erst am Mittwochabend ran, allerdings warten dann kaum lösbare Aufgaben: Bei Roetgen II stellt sich der starke Absteiger Stolberger SV vor. Beim TV Konzen II ist der SC Münsterbusch zu Gast.

Nach zwei Pleiten in Folge hofft die SG Strauch/Steckenborn auf einen Zähler bei Breinig II. (kk)

Nun hat es auch den TuS Mützenich erwischt: 0:2 bei Frisch-Froh

In der Kreisliga B spielt die Spitze nun gänzlich ohne Nordeifeler Beteiligung. Lammersdorf nach Sieg in Höfen nun bestes Eifelteam. Erster Punkt für Konzen II.

Nordeifel. Nicht ganz unerwartet hat es in der Kreisliga B4 am fünften Spieltag auch **Mützenich** erwischt: Bei Absteiger **Frisch-Froh Stolberg** kassierten die Grün-Weißen ein 0:2 und damit ihre erste Saisonniederlage. Dadurch rutschte der TuS auf den siebten Tabellenplatz ab. Dennoch war Trainer Manni Rombach nicht unzufrieden: „Ich kann meinen Jungs keinen Vorwurf machen, denn sie haben gut gespielt und auch gut gekämpft gegen einen cleveren Gegner. In einer recht gleichwertigen Begegnung haben wir aber zwei individuelle Fehler mehr gemacht, die uns einen Punkt gekostet haben.“

Beste Eifelvertreter ist aktuell der TuS **Lammersdorf**, jedoch hat dieser in der Tabelle fünf Stolberger Teams vor sich. Am vergangenen Spieltag gewannen die Lammersdorfer mit 3:0 in **Höfen**. Spielertrainer Michael Bongard hatte den TuS in Führung gebracht. In der zweiten Halbzeit machte Thomas Vossaert mit zwei weiteren Toren den Endstand klar. Zu diesem Zeitpunkt waren die Gäste aber schon in Überzahl, weil ein

Höfener Spieler Gelb-Rot sah. „Wir haben in der ersten Halbzeit ganz ordentlich gespielt, aber leider nur ein Tor gemacht. Unser Sieg ist zwar verdient, aber in der zweiten Halbzeit haben wir auch einige gute Chancen für die Höfener zugelassen“, erkannte der Lammersdorfer Spielertrainer einige Probleme in der Defensive. Höfens Trainer Erich Bonkowski, der erneut mit einer stark ersatzgeschwächten Mannschaft spielen musste, sprach zwar von einer verdienten Niederlage, jedoch ärgerte er sich, dass man zu Beginn der zweiten Halbzeit die guten Möglichkeiten ausgelassen hatte: „Da waren wir dem 1:1 näher als die Lammersdorfer dem 2:0.“

Einen nicht eingeplanten Rückschlag auf dem Weg nach oben erlitt der SV **Kalterherberg**, der sich gegen den bisher noch punktlosen Aufsteiger **Konzen II** mit einem 2:2 Remis begnügen musste und damit seinen Trainer Marco Stollenwerk verärgerte. „Dieses Unentschieden fühlt sich für mich wie eine Niederlage an. Wir haben 20 Chancen und machen nur zwei Tore. Die Konzener machen aus fünf Chan-

cen genauso viele Tore“, schimpfte er und war auch von seiner Defensivabteilung enttäuscht: „Das waren zwei vermeidbare Tore.“ Zufriedener resümierte da schon der Konzener Coach Mario Offermann: „Meine Mannschaft hat gut gekämpft und ist dafür mit dem ersten Punkt belohnt worden.“

Nach fünf Spieltagen hat die SG **Vichttal II** mit dem fünften Saisonsieg den Platz an der Sonne behauptet. Der Absteiger nahm am Sonntag auch die Hürde bei der SG **Strauch/Steckenborn**. „Wir haben gut gespielt und hätten sogar in der Unterzahl noch das 1:1 machen können. Leider haben wir unsere Chancen aber nicht genutzt“, war SG-Trainer Guido Retz trotz der 0:2-Niederlage nicht unzufrieden. Erst durch einen verwandelten Foulelfmeter kurz vor Spielende brachte der Tabellenführer den Sieg unter Dach und Fach.

Ohne ihren beruflich verhinderten Libero Edgar Krings taten sich in der Defensivabteilung von **Rott II** erneut große Löcher auf. Gegen **Columbia Stolberg** kassierte

man eine deutliche 1:5-Niederlage und damit in den letzten drei Spielen 17 Gegentreffer. Nach fünf Spieltagen stellen die Reservisten des Landesligisten mit 21 Gegentoren die schwächste Defensivreihe der Liga. Der Rotter Co-Trainer Frank Willems, der den verhinderten Coach Michael Carl vertrat, war zwar der Meinung, dass man ein bis zwei Gegentore zu viel kas-

siert habe, er gab aber zu: „In der ersten Halbzeit haben wir noch ganz gut mitgespielt, aber in der zweiten Hälfte haben wir uns wieder zu viele individuelle Fehler erlaubt und uns letztendlich selbst abgeschossen.“ Christoph Sachse verkürzte kurz vor dem Seitenwechsel auf 1:2, weitere gute Möglichkeiten vergaben die Gastgeber leichtfertig.

Nur einen Gegentreffer weniger kassierte der TSV **Kesternich** gegen Aufsteiger **ASA Atsch**. „Wir haben in der ersten Halbzeit gegen einen starken Gegner gut mitgespielt. Leider haben wir uns in der zweiten Hälfte zwei dicke Abwehrfehler erlaubt, die unser Gegner konsequent genutzt hat“, wusste Kesternichs Trainer Lars Jacobs, dass mehr drin war als eine deutliche 1:4-Niederlage.

In der auf Freitagabend vorgezogenen Begegnung kassierte der FC **Roetgen II** eine unglückliche 1:2-Niederlage beim SC Münsterbusch. Jörg Biegmann hatte seine Farben in Führung gebracht. Diese hielt auch bis zur Halbzeit. In Hälfte zwei wurden die Gastgeber aber immer stärker und kamen in

der 88. Minute nicht unverdient noch zum Siegtreffer. „Wir haben in der ersten Halbzeit gut mitgespielt und verdient geführt. In der zweiten Halbzeit wurde der Druck der Münsterbuscher aber immer größer und wir sind nachher total eingebrochen“, konstatierte Roetgens Trainer Klaus Rader.

Schmidt verliert Verfolgertreffen

Im Verfolgertreffen gegen die Landalemannia aus **Lendersdorf** erlitt der bisher noch ungeschlagene TuS **Schmidt** einen herben Rückschlag. „Wir sind nie richtig ins Spiel und in die Zweikämpfe gekommen, weil bei uns die Leidenschaft gefehlt hat“, vermisste Trainer Andy Lennartz die erforderliche Einsatzbereitschaft bei seinem Team.

Erneut verschliefen die Schwarz-Gelben die Anfangsphase und lagen schon nach 20 Minuten mit 0:2 zurück. Christian Knieps erzielte zwar den Anschlusstreffer, jedoch musste der Coach trotz weiterer gute Möglichkeiten zugeben: „Der Sieg von Lendersdorf ist schon verdient.“ (kk)

AUF EINEN BLICK

Fußball heute und morgen

Kreisliga A Aachen: Roetgen – Walheim II (Die., 18.30), Konzen – Oidtweiler (Die., 19.30).

Kreisliga B Aachen, Gruppe 4: Lammersdorf – Kalterherberg (Die., 18.30), Atsch – Höfen (Die., 19).

Malsbach – Kesternich, Mützenich – Rott II, Breinig II – Strauch/Steckenborn, (alle Die., 19.30), Roetgen II – SV Stolberg (Mittw. 18.30) Konzen II – Münsterbusch (Mittw. 19.30).

Kreisliga C Aachen, Gruppe 7: Rurberg – Simmerath/Huppenbroich, Eicherscheid II – Höfen II, Monschau/Imgenbroich – Kalterherberg II, Rohren – Rollesbroich (alle Die., 18.30).

Kreisliga C Aachen, Gruppe 8: Kornelimünster III – Eicherscheid III, Monschau/Imgenbroich II – Venwegen (beide Mittw. 18.30).